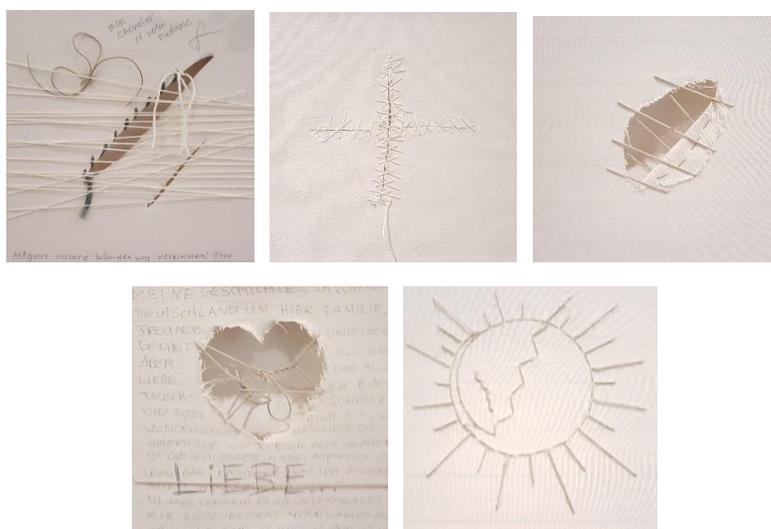


Nadja Myre: Scar-Projekt

„Die kanadische Künstlerin, deren Denken in der Kultur der französischen Einwanderer sowie der indigenen Bevölkerung verwurzelt ist, setzt sich in ihrer Arbeit nicht nur mit persönlichen Verletzungen, sondern auch mit den Wunden ganzer Nationen und Völker auseinander. Die beinahe völlige Zerstörung der ursprünglichen Kultur des amerikanischen Kontinents ist ein immer wiederkehrendes Thema ihrer Arbeit“ (Schwanberg 2018, 242).

Das in reli+plus 03-04/2019 auf Seite 19 vorgestellte „Scar Project“ ist eine „Work-in-progress“-Arbeit, die seit 2005 immer wieder ausgestellt, verändert und weiterentwickelt wird. Nadja Myre setzt sich darin mit persönlichen Wunden auseinander. Sie lädt dazu BesucherInnen ein, eigene Narben auf eine kleine Leinwand zu sticken. Das Sticken macht eine langsame Auseinandersetzung mit der Verwundung möglich. Das was bis dahin – oft aus Scham – Verborgen war, wird in diesem Projekt zum „bildwerten Gegenstand“ (Schwanberg 2018, 242). Wenn die gestickten Werke fertig sind, werden sie in Ausstellungsräumen gestapelt oder an der Wand präsentiert – so „entsteht ein Bild von Verwundbarkeit, aber auch von Heilung und dem Leben mit alten Wunden“ (Schwanberg 2018, 242).



Exponate aus: Zeig mir deine Wunde, Dom Museum Wien; Nadja Myre, Scar Project
Fotos: Monika Prettenthaler

Arbeit mit SchülerInnen

Die Idee der Arbeit von Nadja Myre kann für die Schule modifiziert weiterentwickelt werden:

- Für den Kontext Schule ist es angezeigt, die SchülerInnen nicht zuerst persönliche Verletzungen, in den Blick nehmen zu lassen, sondern ‚geschütztere Wege‘ anzubieten, indem sie auf einer allgemeinen Ebene mögliche Narben von SchülerInnen thematisieren, zu denen es im Laufe einer Schulkarriere kommen kann (z.B. Enttäuschungen in Klassenverband, Mobbing Erfahrungen, Beschämung durch LehrerInnen, Leistungsdruck, ...).
- Eine andere Variante ist die Arbeit mit Narben, die anderen Personengruppen, Völkern, Kulturen, Kontinenten, ... durch die (imperiale, ressourcenverschwendende, ...) Lebensweise in unserem Land zugefügt werden oder – in einer weiteren ‚historischen‘ Version: zugefügt wurden.
- In einem Projekt, das sich im Rahmen von Besinnungstagen genauso wie im fächerübergreifenden Arbeiten (z.B. mit BE, GWK, GSPB, PUP, ...) umsetzen lässt, werden zuerst gemeinsam mögliche und dem gewählten Thema entsprechende Narben gesammelt. Anschließend entwerfen die SchülerInnen einzeln oder in 2er-Teams in Anlehnung an Nadja Myres ‚Scar Project‘ (vgl. dazu auch die Homepage der Künstlerin: www.nadiamyre.net/thescarproject), wie das Thema künstlerisch ausgedrückt werden kann und gestalten anschließend ihre Leinwand. Abschließend werden die Werke in einer (Klassen)Ausstellung präsentiert

Material: Konzeptpapier, Bleistifte, Leinwände (20 cm x 20 cm), Baumwollgarn, Scheren, Nadeln.